

Neue Initiative proFITNESS der Wirtschaftskammer Gesunde Mitarbeiter auch in kleinen Firmen



WIEN – „ProFITNESS“ – eine neue Initiative der Wirtschaftskammer soll vor allem kleine und mittlere Unternehmen dazu anregen, mehr für die Gesundheit ihrer Mitarbeiter zu tun. Hintergrund ist, dass Krankenstände der Wirtschaft jährlich Schäden in Milliardenhöhe verursachen.

Bei einer Umfrage des Meinungsforschungsinstitutes OEKONSULT im Dezember 2010 gaben 83 Prozent der Befragten an, dass Unternehmen ein Interesse an der Gesundheit ihrer Mitarbeiter haben müssen. Allerdings hatten 91 Prozent noch keine Informationen zu einer gesunden Lebensweise von ihrem Arbeitgeber bekommen. Insgesamt gaben 69 Prozent der Befragten an, dass die Wirtschaft mehr für die Gesundheit tun sollte.

„Gesundheit, Wohlfühlen und Fitsein bei der Arbeit heißt Erfolg für das Unternehmen“, erklärte Dr. Martin Gleitsmann, Leiter der Abteilung Sozialpolitik in der Wirtschaftskammer Österreich, bei der Vorstellung der Initiative. Denn eines ist sicher: Krankenstände sind teuer. So errechnete die Wirtschaftskammer, dass in Österreich 38 Millionen Krankenstandstage in den Betrieben jährlich 7,7 Milliarden Euro an direkten und indirekten Kosten verursachen.

„Wir wollen gerade jene unterstützen, die sich bei dem Thema nicht leicht tun“, erklärte Dr. Gleitsmann. So liegt der Fokus der Aktion zur Gesundheitsförderung in den Unternehmen besonders auf den kleinen und mittleren Unternehmen (wie etwa Arztpraxen), die sich z.B. keine Betriebskantine oder keinen Fitnessraum für ihre Mitarbeiter leisten können. Ziel ist es, die betriebliche Gesundheitsförderung in die Unternehmenskultur möglichst vieler Betriebe nachhaltig einfließen zu lassen. Betrieben, die in die Mitarbeitergesundheit investieren, sollen steuerliche Anreize ähnlich dem deutschen Modell geboten werden, so Dr. Gleitsmann.

Um die betriebliche Gesundheitsförderung zu stärken, wurde eine eigene Homepage geschaffen: www.profitnessaustria.at. Dort finden sowohl Arbeitgeber als auch Arbeitnehmer Informationen über die drei Säulen der Gesundheitsförderung: Bewegung, Ernährung und Entspannung. Daneben findet sich jeweils eine eigene Seite mit Informationen für Unternehmer und Mitarbeiter. So können z.B. Mitarbeiter und Unternehmer mit Hilfe von „Quick Checks“ testen, wie gut ihre Arbeitsumgebung ist etc. (siehe Kasten).

Herzstück Marktplatz

Das Herzstück der Aktion ist der so genannte Marktplatz. Hier können Unternehmen, die Gesundheitsförderndes anbieten, ihre Angebote vorstellen. Ist ein Unternehmen oder Arbeitsmediziner auf der Suche nach speziellen Fitness- und Gesundheitsangeboten in der unmittelbaren Nähe des Betriebes, so kann mit Hilfe einer Österreichkarte direkt das jeweilige Bundesland angeklickt werden, und es geht eine detaillierte Auflistung aller Gesundheitsdienstleister im jeweiligen Bundesland auf.

Die Liste reicht von Sportdachverbänden, über Konsumentenschutzorganisationen bis hin zur Telefonseelsorge. Selbstverständlich finden sich auch Kontakte für Unternehmer wie z.B. das WIFI Unternehmensservice. Was ist wichtig für die betriebliche Gesundheitsvorsorge? „Der Mitarbeiter schätzt es gar nicht, wenn ihm von oben her etwas vorgesetzt wird“, erklärte Mag. Karin Eger, Leiterin des Competence Center Integrierte Versorgung in der Wiener Gebietskrankenkasse.

Sie hat die Erfahrung gemacht, dass sich Mitarbeiter selbst z.B. im Rahmen von Qualitätszirkeln etc. mit einem Problem auseinandersetzen und auch selbst Lösungsvorschläge erstellen möchten. Diese Vorschläge werden dann im Betrieb auch gut angenommen. Wichtig ist auch die Mitarbeit des Managements. „Man muss merken, dass das Management das lebt“, so Mag. Eger. Einen wichtigen Tipp für die Praxis gab Mag. Eger den Teilnehmern mit: Informationsveranstaltungen etc. sollten während der Arbeitszeit stattfinden, denn außerhalb der Arbeitszeit werden sie nicht mehr wahrgenommen.

Mag. Tanja Schuch

Auftaktveranstaltung „proFITNESS: Gesunde Mitarbeiter – Gesundes Unternehmen“; Wien, Jänner 2011